

Lektion 4 – Bibelkunde AT1

2. Mose: Rettung aus Ägypten und Erlösung durch Christus

- Jim Anderson –

Der erste Test basiert auf den Modulen 1-4. Er dient als Motivation, den Lernstoff zu lesen, verlangt aber kein Auswendiglernen.

Im Gegensatz zu den Diskussionsforen und Prüfungen werden hier nur Fragen mit vorformulierten Antworten gestellt, so genannten Multiple-Choice Fragen. Zur Beantwortung der Fragen haben Sie 60 Minuten Zeit, vermutlich werden sie es aber viele schneller schaffen, da nur 14 Fragen zu beantworten sind.

Das Programm beendet dann automatisch den Test und wertet ihn aus. Im Notencenter können Sie dann die Ergebnisse noch einmal ansehen. Während des Tests dürfen Sie eine Bibel, das Kursbuch und die Module verwenden.

Der Test kann nur einmal beantwortet werden. Sollte aber der Test unterbrochen werden aufgrund einer schlechten Internetverbindung, wenden Sie sich bitte an Ihre Kursbegleitung. Dieser wird Ihren Versuch löschen, so dass Sie von vorn beginnen können. Die Fragen erscheinen einzeln. Eine spätere Korrektur bereits beantworteter Fragen ist nicht möglich. Der Test muss in dem Zeitraum der jeweiligen Einheit beantwortet werden. Eine Verlängerung kann bei Ihrer Kursbegleitung aufgrund von Krankheit oder Urlaub beantragt werden. Zur Vorbereitung auf den Test ist es hilfreich, das und Kursbuch zu lesen und sich mit den Fragen in den Modulen zu befassen. Dieser Test hat einen Anteil von 5% an Ihrer Gesamtnote.

Viel Erfolg!

Dietmar Schulze

I. Grundlegendes zu 2. Mose

Thema: Rettung aus Ägypten und ewige Erlösung durch das Lamm Gottes

2. Mose betont zwei Themen in Bezug auf Rettung: (1) die Befreiung der Nation Israel aus der Sklaverei in Ägypten und (2) die leibliche Rettung der erstgeborenen Söhne in Israel, wo die Eltern Gott glaubten, ein fehlerfreies Lamm opferten und sein Blut an die Pfosten und obere Schwelle der Haustür strichen (12,7). **Dieses Lamm wurde als ein „Passaopfer“ bezeichnet (12,27).** „Passa“ kommt vom Hebräischen Wort *passah*, das „vorübergehen“ bedeutet. [Brown, Driver & Briggs, *Hebrew & English Lexicon*, Oxford: Clarendon Press, 1962, S. 820.] Gottes Strafe wird nicht auf den Gläubigen kommen, sondern sie will „vorübergehen“. „Wo ich das Blut sehe, will ich an euch **vorübergehen**“, . . . (12,13)

Die Befreiung der Nation Israel aus Ägypten wird im Alten Testament immer wieder erwähnt, um Gottes Gnade zu Israel zu betonen. Aber das Thema des Opfers des Passalammes wird noch wichtiger. Johannes der Täufer sah Jesus kommen und sprach: „Siehe, das ist **Gottes Lamm, das der Welt Sünde trägt!**“ (Joh 1,29). Paulus schrieb: „Denn auch wir **haben ein Passalamm, das ist Christus, der geopfert ist.**“ (1. Kor. 5,7)

„Lamm“ ist unter den wichtigsten Bildern für Jesus in der Bibel. Jesus wird im Neuen Testament 32-mal als Lamm genannt, sogar 26-mal in Offenbarung. Christus ist als Lamm derjenige, der würdig ist, die Schriftrollen vom Gericht in der Endzeit zu öffnen (Offb. 5,6-9), weil er vorher bereit war, für die Sünden aller Menschen zu sterben (Offb 1,5). Jesus ist als Lamm sogar der Hirte für sein Volk (Off. 7,17). Ob Menschen am Ende der Zeit gerettet sind oder nicht hängt davon ab, ob ihr Name „im Buch des Lebens des geschlachteten Lammes“ steht (Off. 13,8).

In der Endzeit wird „das Lamm“ alle Feinde überwinden, weil er der „Herr aller Herren und König aller Könige“ ist (Off. 17,14). Die Gläubigen im Himmel werden sich freuen am „Hochzeitsmahl des Lammes“ (19,7-9). Gott und das Lamm werden im Himmel der Tempel sein (21,22), und in der Ewigkeit werden Gott und das Lamm herrschen (Off. 22,1.3).

Ein drittes Thema in 2. Mose ist die Einsetzung Israels als Bundesvolk Gottes, mit der Verantwortung, Gott vor den anderen Völkern der Welt zu dienen (19,5-6). Dafür gibt Gott Israel das Gesetz, beginnend mit den berühmten zehn Geboten (20,1-17) und mit Anweisungen, wie

Israel eine „Stiftshütte“ bauen sollte, wo die Priester Gott dienen und wohin das Volk Opfer für Gott bringen sollte.

Schlüssellvers für 2. Mose

Dann aber soll das Blut euer Zeichen sein an den Häusern, in denen ihr seid: Wo ich das Blut sehe, will ich an euch **vorübergehen** [von Heb. *passah*], und die Plage soll euch nicht widerfahren, die das Verderben bringt, wenn ich Ägyptenland schlage. (2. Mose 12,13)

Versuchen Sie, den Schlüssellvers auswendig zu lernen!

Gliederung

1. Die Errettung aus Ägypten 1-14
2. Die Reise nach Sinai 15-18
3. Die Gesetzgebung 19-31
4. Die Krise und das goldene Stierbild 32-34
5. Der Bau der Stiftshütte 35-40

Ziele des zweiten Buches von Mose

1. Um die Erfüllung von 1. Mose 15,13-14 bezüglich der Treue Gottes zu seiner Verheißung des Auszugs zu erzählen, damit Israel nach der Zeit des Auszugs Gott völlig vertraut.

„Und er [Gott] sprach zu Abram: Ganz gewiss sollst du wissen, dass deine Nachkommenschaft Fremdling sein wird in einem Land, das ihnen nicht gehört; und sie werden ihnen dienen, und man wird sie unterdrücken **vierhundert Jahre lang**. Aber ich werde die Nation auch richten, der sie dienen; und danach **werden sie ausziehen mit großer Habe**.“ (1. Mose 15,13-14)

2. Um den Ursprung des Passafestes, der 10 Gebote und der Stiftshütte zu erklären.
3. Um Israel wunderschöne Bilder der Erlösung in Christus durch die Rettung aus Ägypten, durch das Passafest und durch die Stiftshütte zu geben.

Historischer Hintergrund des 2. Mose - Überblick über das Leben des Mose

Die folgenden Daten der Pharaonen sind von Eugene Merrill entnommen, *Die Geschichte Israels – Ein Königreich von Priestern*. Herausg. Helmuth Pehlke. Holzgerlingen: Hänssler, 2001. S. 113-115, 118-125.

"Ein Neuer König" (2. Mose 1,8)

Zwischen ca. 1730 v. Chr. und 1570 v. Chr. waren Könige aus der Hyksos Dynastie an der Macht in Ägypten. Sie waren keine Ägypter (Hamiten), sondern ein semitisches Volk, das in Ägypten eingedrungen war. (Ebd., 113. Vgl. Leon Wood, *A Survey of Israel's History*, Grand Rapids: Zondervan, P. 34, fn. 35.) "Ein neuer König" (1,8), „der Josef nicht kannte“ (Apg 7,18) war wahrscheinlich einer der Hyksoskönige. Die Juden wurden "mehr und stärker" (1,9) als die Hyksos, nicht "mehr und stärker" als die Ägypter. Der König der Hyksos befürchtete, dass beim Bürgerkrieg die Juden gegen ihn kämpfen würden (1,10). Die Unterdrückung der Juden nahm mehr und mehr zu, auch nachdem die Hyksos aus dem Land vertrieben wurden.

Amenhotep I (ca. 1546-1526 v. Chr.)

Dieser Pharaon ist wahrscheinlich in 2. Mose 1,15.22 gemeint. Er versuchte, die neu- geborenen Söhne der Juden zu töten. Zu seiner Zeit wurde Mose geboren (ca. 1527 v. Chr.).

Thutmose I (ca. 1526-1512)

Zur Zeit der Herrschaft des Thutmose I war Mose im Alter von ca. 1-15 Jahren. Die Frau des Thutmose I war Ahmose, die "große Frau" oder "Hauptfrau." Seine einzige Tochter von seiner Frau Ahmose war Hatshepsut (Hashepsowe). Sein Sohn, der als nächster herrschte (von einer anderen Frau - nicht von Ahmose), war Thutmose II.

Thutmose II (1512-1504)

Zur Zeit der Herrschaft des Thutmose II war Mose im Alter von ca. 15-23 Jahren. Dieser Pharao war eine schwache Persönlichkeit. Hatshepsut wurde seine Hauptfrau, und sie beanspruchte folgende Namen für sich: "Königs Tochter", "Königs Schwester", "Königs große Frau", und "Frau Gottes." Sie war eine starke Persönlichkeit. Thutmose II wurde von zwei Frauen dominiert - von seiner Hauptfrau Hatshepsut und von der Mutter der Hatshepsut, Ahmose. Pharao Thutmose II und Hatshepsut hatten keinen Sohn, nur eine Tochter, die den nächsten Pharao heiratete, die aber anscheinend in jungem Alter starb.

Thutmose III (1504-1450) [2 Mose 2,15]

Zur Zeit der "Herrschaft" des Thutmose III war Mose im Alter von 23-77 Jahren. 2. Mose 2,23-24 ist ein Hinweis darauf, dass ein Pharao, der lange Zeit geherrscht hatte, kurz vor der Berufung Moses starb. (Mose führte die Israeliten durch die Wüste 1447-1407 v. Chr.)

Thutmose III wurde Pharao in einem jungen Alter - vielleicht sogar im Alter von neun Jahren. Seine Frau, die damals auch ein Kind war, war die Tochter von Pharao Thutmose II und Hatshepsut. **Hatshepsut** ergriff die Macht ca. ein Jahr nachdem Thutmose III gekrönt wurde. Sie herrschte ca. 1503-1483, obwohl Thutmose III der Pharao war. Zu dieser Zeit war Mose ca. 24-45 Jahre alt. (Einige Ägyptologen meinen, dass Hatshepsut erst ca. 1490 v. Chr. an die Macht kam.) Hatshepsut kleidete sich wie ein Mann und tat, als ob sie männlich wäre.

Als Hatshepsut ca. 1483 v. Chr. starb, wurde Thutmose III der einzige Herrscher. Er versuchte die Erinnerung von Hatshepsut auszuradieren und tötete Beamte, die Hatshepsut gedient hatten. (Merrill, *Die Geschichte Israels*, 122, Fn. 10.)

Vergleichen Sie Apg 7,22 und Heb. 11,24. Einige Alttestamentler haben vorgeschlagen, dass die Tochter des Pharaos in 2. Mose 2,5-10, Hatshepsut war. Das ist möglich, aber nicht sicher. (Ebd., 121.)

Amenhotep II (1450-1425) [2. Mose 5,1]

Zur Zeit der Herrschaft des Amenhotep II war Mose im Alter von 77-102 Jahren.

(Mit 80 fing Mose an, Israel zu führen.) Amenhotep II war wahrscheinlich der Pharao zur Zeit des Auszugs. Er war stark und militaristisch, und im dritten und im siebten Jahr seiner Herrschaft gab es ägyptische Feldzüge ins Lande Kanaan. Wahrscheinlich starb der Pharao nicht im Schilfmeer, obwohl seine Armee dort vernichtet wurde (2. Mose 15,4.19).

Chronologische Zusammenfassung der drei Abschnitte des Lebens des Mose

Ca. 1527-1487 v. Chr. - Mose wurde adoptiert als Sohn der Tochter des Pharao, aber wir wissen nicht, wie lange Mose bei seiner Mutter bleiben durfte (2 Mose 2,5-10; Siehe besonders 2. Mose 2,10: "als das Kind groß war"). Er lernte wahrscheinlich zu dieser Zeit genug von seiner Mutter, um zu wissen, dass er Jude war. Seine Mutter hat ihm wahrscheinlich auch beigebracht, dass der Gott Israels der wahre Gott ist. Er lebte aber vierzig Jahre als "Sohn der Tochter des Pharaos" (Apg. 7,21-23; Heb. 11,24).

Ca. 1487-1447 v. Chr. - Mose war ein Hirte in der Wüste Midians (2. Mose 2,15-3,1; Apg. 7,29-30). Er heiratete Zippora und zeugte zwei Söhne, Gershom und Elieser (2. Mose 2,21-22; 18,2-4).

Ca. 1447-1407 v. Chr. - Mose wurde von Gott berufen, geführt und befähigt, sein Volk aus Ägypten zu retten und zu führen (2. Mose 4,28 - 5. Mose 34,7; Apg 7,30.36).

II. Entfaltung des Themas von 2. Mose mit Konkretisierung und Behandlung von wichtigen Abschnitten. Lesen Sie bitte jeden angegebenen Abschnitt und beantworten Sie die Fragen zum Abschnitt.

1. Die Errettung aus Ägypten

A. Der Zustand Israels - Kap. 1

1. Warum haben die „Ägypter“ versucht, die Juden niederzuhalten?

Sehen Sie 1,10. Die Hyksos, ein fremdes, semitisches Volk, drangen in Ägypten ein und herrschten in Ägypten ca. 1720 – 1570 v. Chr. Weil die Hyksos eine Minderheits Herrschaft im Lande führten, ist es verständlich, dass sie sich davor fürchteten, dass die Israeliten mit den einheimischen Ägyptern gegen sie kämpfen könnten. Deshalb versuchten die Hyksos, die Juden niederzuhalten.

2. Beschreiben Sie die verschiedenen Maßnahmen der Herrscher in Ägypten, um Israel als Nation schwach zu halten (1,8-22).

3. War es in Ordnung für die Hebammen zu lügen? (1,15-21)

Überlegen Sie, welche der folgenden Vorschläge in Ordnung wären, damit die Hebammen, das Leben der jüdischen Kinder bewahren konnten (1,20-21).

(1) Darf ein Christ lügen, um Leben zu bewahren, wenn er bereit ist, nachher Gott um Vergebung für diese Sünde zu bitten?

(2) Darf ein Christ lügen, wenn ein höherer biblischer und ethischer Wert dabei bewahrt wird? War der Versuch, Leben zu bewahren, eine höhere Priorität als das ethische Prinzip, die Wahrheit zu sagen?

(3) Darf ein Christ bei Behörden einfach schweigen – oder eine indirekte Antwort geben – um Leben zu bewahren?

B. Vorbereitung des Mose - Kap. 2-4

1. Wie lange wurde Mose von seinen Eltern versteckt, bevor sie ihn in ein Kästlein in den Nil legten? (2,2; Vgl. Apg. 7,20)

2. Welche geistliche Einstellung motivierte die Eltern von Mose, ihn vor den Ägyptern zu verstecken? (Sehen Sie Hebräerbrief 11,23).

3. Mose wurde von der Tochter des Pharaos gefunden und adoptiert (2,6-10; Apg. 7,21). Der Name "Mose" bedeutet "herausgezogen". Warum wurde ihm dieser Name gegeben? (2,9-10)

4. Wie kam es dazu, dass Mose zuerst von seiner eigenen Mutter erzogen werden durfte (sehen Sie 2,4.7-9)? In den Zeiten des Alten Testaments wurden Kinder oft 2-3 Jahre gestillt. Vgl. 1. Sam. 1,22-24. Möglicherweise wurde die Mutter des Mose auch nach der Entwöhnung durch die Tochter des Pharao angestellt, um Mose zu betreuen. Dies würde erklären, warum er sich mit den Israeliten identifizierte und verteidigen wollte (2,11-12).

5. Lesen Sie Apostelgeschichte 7,21-22. Wie hat Mose, ein Jude, eine solche ausgezeichnete Ausbildung in Ägypten erlangen können? Beachten Sie die Beschreibung seiner Ausbildung, die ihn für das Schreiben von 1. - 5. Mose, einschließlich der literarischen Gattungen von Geschichte, Gesetz, Genealogien und Poesie vorbereitet hat.

6. Die Berufung Moses durch Gott an dem brennenden Busch, Kap. 3-4, geschah als er 80 Jahr alt war, Apg. 7,29-30.

(a) Gründe für die Berufung

(1) Die Israeliten litten, seufzten, schrien und klagten, 2,23.

(2) Gott erhörte, gedachte seines Bundes mit Abraham, Isaak und Jakob, sah nach den Söhnen Israel und kümmerte sich um sie. 2,24-25 3,7-9; Apg 7,34

(b) Wer rief Mose aus dem Busch?

Der „Engel des HERRN“ (3,2) ist Mose erschienen. Er wird auch „HERR“ [„Jahwe“] (3,2.4.7) und „Gott“ (3,6) genannt. Gott erschien manchmal im Alten Testament als der Engel des HERRN (sehen Sie z.B. auch Richter 2,1-5; 13,13-22). Jesaja sah den HERRN („Jahwe“) auf Seinem Thron (Jesaja 6,1-5). **Johannes schrieb, dass Jesaja Jesus gesehen hatte (Joh. 12,37-41)**. Wenn Gott im AT erscheint, ist dieser wahrscheinlich Gott der Sohn (Joh 1,18).

(c) Wo fand die Berufung statt?

An dem Berg Gottes, dem Horeb, (3,1). Hier wurde auch später das Gesetz gegeben (3,12; 33,6). Dieser Berg heißt auch „Sinai“ (19,1.11.18.20).

(d) Sehen Sie in 3,10 den wichtigen Auftrag, den Mose von Gott empfangt!

(e) Moses Einwände und Gottes Antworten (3,11 – 4,17)

Mose hatte fünf Einwände, warum er nicht die richtige Person war, die Berufung von Gott anzunehmen und Gottes Auftrag für ihn zu erfüllen. **Schreiben Sie bitte die Antworten Gottes auf jeden Einwand.**

1. Mose fragte: "Wer bin ich"? Hatte er einen Minderwertigkeitskomplex? Dachte er, dass er nicht dazu geeignet war – dass er unfähig war? (3,11)

Beschreiben Sie die Antwort Gottes zu diesem Einwand! (3,12)

2. Mose befürchtete: "Sie werden mir sagen: Wie ist sein Name? Was soll ich ihnen sagen?" Das heißt: Was ist meine Autorität? Wer hat mir die Vollmacht und Autorität gegeben? (3,13)

Beschreiben Sie die Antwort Gottes zu diesem Einwand! (3,14-17)

Derjenige, der "*Ich bin*" heißt (3,14), ist derjenige, der auch sagen kann: "Ich bin, der Ich bin." Dieser ist der ewige, selbst-existierende Gott. "**HERR**", die Übersetzung für das hebräische Wort „**Jahwe**“, stammt wahrscheinlich von dem Wort "**sein**", *hajah*, und bedeutet entweder "Ich bin" oder "Ich werde sein." Er ist der selbst-existierende Gott, der alles erschaffen hat, der immer war und immer sein wird.

3. Mose klagte: "Sie werden mir nicht glauben" (4,1). Mose machte sich Sorgen über seine Glaubwürdigkeit.

Beschreiben Sie die drei Teile der Antwort Gottes! (4,2-9)

4. Mose war 40 Jahre in Midian gewesen, weit entfernt von Ägypten. Vorher, als er in Ägypten lebte, war er „mächtig in Worten und Werken“ (Apg. 7,22). Jetzt meinte er:

"Ich bin von jeher nicht beredt gewesen...ich hab eine schwere Sprache und eine schwere Zunge." (4,10) Als der Leiter von Israel und Repräsentant Israels vor Pharao sollte er klar, deutlich und eloquent reden, dachte Mose.

Beschreiben Sie die Antwort Gottes zu diesem Einwand! (3,11-12)

5. Der fünfte Einwand von Mose hatte nichts mit Unfähigkeit zu tun, sondern mit fehlender Hingabe. "Mose aber sprach: Mein Herr, sende, wen du senden

willst." (4,13). Mose war nicht ganz bereit, Gott völlig zu vertrauen und Gott gehorsam zu sein.

Beschreiben Sie die drei Reaktionen bzw. Antworten Gottes zu diesem Einwand! (4,14-17) (a) Wie reagierte Gott auf einer emotionalen Ebene?

Gott will Freude an uns haben, Hiob 1,8; 2,3; Matt. 25,21.23; Lk 10,21; Lk 15,5-7.23.32; Johannesevangelium 15,11

Der Stab in seiner Hand sollte von Gott gebraucht werden (4,17).

Wie sollte das Verhältnis zwischen Mose und Aaron sein? Bei wem sollte die Autorität sein? (4,15-16). Welches „Werkzeug“ gab Gott Mose? (4,17)

(f) Rückkehr nach Ägypten, 4,18-31.

Die Leute waren tot, die Mose töten wollten. Vielleicht war damit hauptsächlich Thutmose III (Herrschaft: 1504-1450) gemeint, der Pharao war, als Mose den Ägypter ermordet hatte und fliehen musste, 4,19. Mose wurde vor der Verstocktheit des Herzens des neuen Pharaos gewarnt, 4,21-23. Mose musste auch Gehorsam zeigen, indem er seinen eigenen Sohn Gerschom (2,22) beschneiden musste, 4,24-25. Die Beschneidung war das Zeichen der Teilnahme am Bund mit Abraham. **Wie wichtig war die Beschneidung? Sehen Sie 1. Mose 17,14.** Als Mose in Ägypten ankam, redete Aaron und Mose tat die Zeichen. Das Volk glaubte und betete Gott an. 4,30-31.

C. Streit mit Pharao 5-10

1. Das verstockte Herz des Pharao

(1) Pharao verhärtete sein Herz gegen Gott. 8,11.15.28

(2) Gott richtete ihn. Die Strafe war, dass Gott sein Herz weiter verstockte.

9,12; 10,1.20.27; 11,10; 14,8

(3) Sehen Sie die Prinzipien in Römerbrief 2,4-5 und 9,17-26:

(a) Gott ist souverän. (b) Gott hat Gründe für Sein Handeln.

2. Erlebte Mose sofortigen Erfolg, als er mit dem Pharao redete? - Kap. 5-6

a. Mose und Aaron baten Pharao um Erlaubnis mit den anderen Israeliten in die Wüste zu gehen, um dort ein Fest zu halten und dem HERRN zu opfern. Beschreiben Sie die Reaktion der Ägypter auf diese Bitte. 5,1-19

b. Waren die Juden dankbar für die Mühen von Mose und Aaron? 5,20-21

c. Wie reagierte Mose, als alles schief ging? 5,22-23

d. Gott ermutigte Mose durch Verheißungen darüber, was Er tun würde. 6,1-8 Das Wort "Ich" kommt 13 Mal vor, als Gott sagt wer Er ist und was Er vorhat.

e. Merken Sie auch, wie die Israeliten reagiert haben, als Mose ihnen die wunderschönen Verheißungen von Gott mitgeteilt hat. (6,9)

f. Sollen wir im Dienst für Gott sofortigen Erfolg erwarten? Wie sollen wir, wie Mose, darauf reagieren, wenn wir keinen sofortigen Erfolg erfahren?

3. Die ersten neun Plagen -- Kap 7-10

a. Die ägyptischen Zauberer besaßen nur begrenzte Kraft (wahrscheinlich vom Satan) und wurden von Mose in der Kraft Gottes besiegt.

(1) Beschreiben Sie den Kampf zwischen Aarons Stab und den Stäben der Zauberer. 7,11-12

(2) Die ägyptischen Zauberer imitierten **nur** die ersten zwei Plagen (7,22 - Wasser ins Blut) (8,3 - Frösche) (aber keine Mücken - 8,14)

(3) Unter der sechsten Plage (Geschwüre) haben die Zauberer auch gelitten (9,11). Vermutlich wurden die Zauberer auch vor den nachfolgenden Plagen von Hagel, Heuschrecken, Finsternis und Tod der Erstgeburt nicht bewahrt.

b. Die Plagen waren nicht nur natürliche Ereignisse, sondern übernatürliche Ereignisse. Hinweise darauf:

(1) Die Plagen waren **intensiv**. Es gab nicht nur eine, sondern 10, und sie ereigneten sich in einem relativ kurzen Zeitraum.

(2) Sieben von den Zehn Plagen wurden **vorausgesagt** (Plagen #1, 2, 4, 5, 7, 8 und 10). Es wurde auch vorausgesagt, wann einige Plagen anfangen würden (#5, 7, 8, und 10) und wann zwei aufhören würden (#2 und 7).

(3) Einige Plagen waren nur auf die Ägypter **gezielt**. (#4, 5, 7, und 9).

(4) Die Plagen waren **progressiv** (stufenweise) schlimmer.

(a) Unangenehm: Nil in Blut & Frösche

(b) Einige taten weh: Stechmücken & Stechfliegen,

(c) Einige waren katastrophal: Vieh Pest, Blattern (Geschwüre), Hagel, Heuschrecken, Finsternis

(d) Am schlimmsten war die Tötung der erstgeborenen Söhne.

4. Die Ziele der Plagen

a. Die Plagen zielten darauf, die Götzen und Priester Ägyptens in Misskredit zu bringen.

"Denn ich will in derselben Nacht durch Ägyptenland gehen und alle Erstgeburt schlagen in Ägyptenland unter Mensch und Vieh und will Strafgericht halten über alle Götter der Ägypter, ich, der HERR." - 12,12

Zum Beispiel: Bei der ersten Plage wurden die Götter des Nils, (1) Chnum, Hüter des Nils; (2) Hapi, Geist des Nils; und (3) Osiris, dessen Blutstrom der Nil sein sollte, in Misskredit gebracht. Die letzte Plage brachte alle Götter in Ägypten in Misskredit.

b. Die Plagen sollten den Ägypter einprägen, dass Jahwe der wahre Gott ist.

„Und die Ägypter sollen innewerden, dass ich der HERR bin, wenn ich meine Hand über Ägypten ausstrecken und die Kinder Israel aus ihrer Mitte wegführen werde.“ 2. Mose 7,5; Sehen Sie auch 14,4

c. Durch die Verkündigung dieser Zeichen Gottes sollen die Israeliten in jeder Generation erkennen, dass Jahwe Gott ist. 10,1-2

d. Vielleicht auch um andere Nationen zu warnen, dass sie Israel nicht verfolgen sollen 1. Mose 12,3

D. Das erste Passa 11-12

Paulus schreibt im 1. Korintherbrief von historischen Ereignissen zur Zeit Moses, die als Vorbilder der Erlösung in Christus dienen, und auch als Warnungen für die gegenwärtige Zeit (1. Kor. 10,6). Er schreibt über die Leitung und Fürsorge Gottes, als die Israeliten durch eine Wolke geleitet wurden, durch das Rote Meer gegangen sind, Manna gegessen haben und Wasser aus dem Felsen getrunken haben. Paulus schreibt, dass der Fels Christus war (1. Kor. 10,4), natürlich bildlich gemeint. Gott der Sohn, Jesus Christus, war aber wirklich mit den Israeliten und hat sie mit notwendiger Nahrung versorgt. Trotzdem haben viele Juden gesündigt, gemurrt, und sogar Unzucht getrieben (1. Kor. 10,5-8). Paulus warnt die Korinther - und uns - dass wir Christus nicht versuchen, wie einige von ihnen damals getan haben, und wurden von Schlangen gebissen und umgebracht (1. Kor. 10,9). Und schon früher in 1. Korintherbrief Kapitel 5 schreibt Paulus, dass Christus die Erfüllung des Bildes des Passalammes ist:

„Darum schafft den alten Sauerteig weg, damit ihr ein neuer Teig seid, wie ihr ja ungesäuert seid. **Denn auch wir haben ein Passalamm, das ist Christus, der geopfert ist.** Darum lasst uns das Fest feiern nicht im alten Sauerteig, auch nicht im Sauerteig der Bosheit und Schlechtigkeit, sondern im ungesäuerten Teig der Lauterkeit und Wahrheit.“ (1. Kor. 5,7-8)

Von dem Passalamm sollte kein Knochen zerbrochen werden (2. Mose 12,46). In Erfüllung dieses Bildes haben die Soldaten bei der Kreuzigung Jesu die Beine der zwei Räuber neben Jesus gebrochen, aber die Beine von Jesus nicht! (Joh 19,31-36). Und wie bei der ersten Passafeier, aller Sauerteig entfernt werden musste (2. Mose

12,15.19), sollten Christen nach der Bekehrung zu Jesus ein heiliges Leben führen. Wir erkennen an diesen Beispielen, wie viel das Alte Testament zu uns heute über die Erlösung in Jesus redet.

Für die Israeliten zur Zeit Moses bedeutete das Passalamm die Bewahrung des Lebens des erstgeborenen Sohnes der Familie, wegen des Glaubens der Eltern, die das Blut des Lammes an den Türpfosten bestrichen haben. Welche Bedeutungen können wir über die Erlösung durch Jesus, mit Hilfe der Auslegung des Neuen Testaments, erkennen?

1. Christus ist unser Lamm ohne Fehler - 2. Mose 12,5 - (Vgl. 1. Johannes 3,5; 2. Kor. 5,21; 1. Petr 2,22; Heb. 4,15).

2. Christus wurde für uns geopfert (1. Mose 12,6). Vgl. 2. Kor. 5,21 "Denn er hat den, der von keiner Sünde wusste, für uns zur Sünde gemacht, auf dass wir würden in ihm die Gerechtigkeit, die vor Gott gilt."

3. Wir müssen aber das Blut Christi persönlich anwenden. (2. Mose 12,7). Die Anwendung des Blutes ist entscheidend. (2. Mose 12,13; Heb. 9,7.22)

4. Wir sollen auch im Glauben das geistliche Fleisch von Jesus essen. (2. Mose 12,8; vgl. Joh 6,47-56. Das heilige Abendmahl spiegelt wider, dass wir vom Leben Jesu leben - von Seiner Gerechtigkeit und von Seinem Leben. 1. Kor. 11,24-26.

5. Nach unserer Errettung sollen wir Sünde vermeiden. (2. Mose 12,8 und 12,15.) Während des Passafestes sollten die Juden 7 Tage lang ungesäuertes Brot essen. Sehen Sie die Auslegung von Paulus in 1 Kor. 5,7-8.

6. Kein Knochen Jesu wurde zerbrochen. (2. Mose 12,46; Psalm 34,21; Joh 19,31-37)

E. Durch das Schilfmeer 13-14

Der HERR führte sein Volk in der Wüste durch eine Wolkensäule bei Tag und durch eine Feuersäule bei Nacht (13,21-22). Gott führte sein Volk sogar in eine hilflose Situation (14,2.9-12). Weil die Ägypter Israel mit dem ganzen Heer des Pharao nachjagten, fürchtete sich Israel und klagte (14,9-10). Als geistlicher Leiter ermutigte Mose Israel, das niedergeschlagen war, damit es Gott vertraute (2. Mose 14,13-14).

Es gab mindestens fünf Wunder beim Durchgang durch das Schilfmeer. Wie viele von diesen Wundern können Sie entdecken?

In 2. Mose 15,4 im hebräischen Text ist "yom suph" = "Schilfmeer" die Rede.
In 2. Mose 15,4 in der LXX steht "rotes Meer". In Apg. 7,36 steht "rotes" ("eruthra") Meer. Weil sowohl das NT als auch das AT vom Heiligen Geist inspiriert wurde, sollen wir „Schilfmeer“ in 2. Mose 15,4 und auch "Rote Meer" in Apg. 7,36 als richtig verstehen. Beide Namen sind richtig. Vielleicht ist „Schilfmeer“ eine Beschreibung des Meeres und „Rotes Meer“ der eigentliche Name des Meeres.

II. DIE REISE NACH SINAI - KAP. 15-18

A. Am Schilfmeer: Lobgesang des Mose 15,1-21

Moses Lobgesang ist das erste echte Lied in der Bibel. Die Kinder Israel sangen mit Mose (15,1) und Mirjam, Moses Schwester, die hier als Prophetin genannt wird, sang und leitete die Frauen (15,20-21). Das Thema des Lieds war der HERR, Seine Stärke, Größe, Herrlichkeit, und Taten beim Auszug Israels aus Ägypten.

B. In der Wüste Schur

Drei Tage fanden die Israeliten kein Wasser. 15,22

C. Bei Mara: das Wasser war bitter, aber Gott machte es süß! 15,23-26

Israel fand bitteres Wasser, das es nicht trinken konnte (15,23), und das Volk murrte wider Mose (15,24). Aber nachdem Mose gebetet hatte und das Holz ins Wasser geworfen hatte, machte Gott das bittere Wasser süß (15,25). **Sehen Sie die Verheißung, die Gott den Israeliten gab, aber auch die Bedingungen! (15,26)**

D. Bei Elim: 12 Wasserquellen und 70 Palmbäume 15,27

Gott schenkte Israel eine Ruhepause und viel gesundes Wasser.

E. In der Wüste Sin: Wachteln und Manna - Kap. 16

Israel murrte wider Mose und Aaron wegen mangelndem Essen (16,2-3). Gott gab dem Volk Wachteln zu essen und etwas auf der Erde (16,13-15). Das Volk fragte: "Was ist das?" (auf Hebräisch "*man hu?*") Deshalb wurde es "Manna" genannt. Gott besorgte Manna für Israel 40 Jahre lang, bis sie nach Kanaan kamen (16,35).

F. In "Refidim" (Kap. 17-18) in der Nähe des Horebs (17,1.6.8)

1. In Refidim fanden die Israeliten kein Wasser und haben sogar die Motive von Moses angegriffen. Der Ort wurde "Massa und Meriba" genannt ("Versuchung und Zank"), weil die Israeliten mit Gott haderten und Ihn versuchten (17,2-3.7).

2. Wie reagierte Mose, als er vom Volk angegriffen wurde, und was tat er, um Wasser für das Volk zu besorgen? 17,2-7

Mose betete und Gott zeigte ihm, was er tun sollte. Er schlug den Felsen und Wasser lief heraus, das das Volk trinken durfte (17,6). Paulus schrieb, dass Jesus der Fels war – d.h. dass Jesus Wasser für Israel besorgte (1. Kor. 10,4). Wir sehen, wie Gott Murren und Klagen betrachtet (17,7). **Was ist der Unterschied zwischen Murren und kritischem Nachdenken?**

3. Der Sieg über die Amalekiter 17,8-16

Wie besiegte Israel die Amalekiter?

4. Wer war "Jethro" und was für einen Rat gab er Mose? - Kap 18

Jethro, anscheinend der Schwiegervater des Mose, erkannte, dass Jahwe grösser als alle Götter ist (18,8-11). Er gab Mose den Rat, Menschen zu wählen, um Hilfe für seine Aufgaben zu gewinnen und seine Zeit besser zu nutzen (18,17-23). Mose sollte aber

die wichtigsten Entscheidungen treffen (18,22). Mose sollte z.B. Gebet (18,19) und Lehrdienst (18,20) betonen.

"Jethro" (2 Mose 3,1; 18,1.5.6.12) ist wahrscheinlich ein Titel oder Beiname von Moses Schwiegervater und bedeutet "seine Hoheit". (Hans Moeller, *Alttestamentliche Bibelkunde*. Berlin: Evangelische Verlagsanstalt, 1986. S. 48) Sein eigentlicher Name war anscheinend "Reguel" (2 Mose 2,18).

III. DIE GESETZGEBUNG - KAP. 19-31

Lesen Sie die Beschreibung des Sinai-Bundes und der Stiftshütte auf den Seiten 106-108 im Textbuch für diesen Kurs: *Studienbuch Altes Testament* von Bill Arnold und Bryan Beyer, Wuppertal: Brockhaus, 1998.

A. Einführung: Gottes Absicht für Israel - Kap. 19

1. Israel sollte

(a) Gott gehorchen (19,5) und (b) Gottes Bund halten (19,5; 24,4-8; 34,10.27)

2. Dann wird Israel

(a) Zum besonderen Eigentum (Schatz) Gottes vor allen Völkern, 19,5

(b) Zum Königreich von Priestern (19,6)

(c) Zum heiligen Volk (19,6)

3. Zusage des Volks 19,7-8

Das Volk hatte gesagt "Alles, was der HERR geredet hat, wollen wir tun" (v. 8)

Gott betrachtete diese Zusage nicht als Hochmut, sondern als gute Worte: "Ich habe gehört die Worte dieses Volks, die sie mit dir geredet haben; es ist alles gut, was sie geredet haben." (Sehen Sie 5. Mose 5,27-28)

Nur, Israel musste Gott vertrauen, damit es Gottes Worte halten könnte. Wir erkennen das Verlangen Gottes nach einem ehrfürchtigen und gehorsamen Volk.

"Ach dass sie ein solches Herz hätten, mich zu fürchten und zu halten alle meine Gebote ihr Leben lang, auf dass es ihnen und ihren Kindern wohlginge ewiglich!" (5 Mose 5,29)

4. Was musste das Volk tun, als Vorbereitung für die Erscheinung des HERRN? 19,10-17

B. Das moralische Gesetz; die zehn Gebote - Kap. 20

(a) Das Wesen des Gesetzes liegt darin, dass wir Gott zuerst, aber auch Menschen lieben. Die zweifache Einteilung des Gesetzes wird von Jesus im Neuen Testament bestätigt (Matt. 22,36-40). Im NT verließ die Gemeinde in Ephesus ihre erste Liebe:

Aber ich habe gegen dich, dass du die erste Liebe verlässt. So denke nun daran, **wovon du abgefallen bist**, und tue Buße und tue die ersten Werke! Wenn aber nicht, werde ich über dich kommen und deinen Leuchter wegstoßen von seiner Stätte - wenn du nicht Buße tust. (Offb. 2,4-5)

Wir können uns selbst fragen: **„Wovon bin ich am meisten begeistert?“** **„Wen (oder was) liebe ich am meisten?“**

(b) Gebote über die Liebe zu Gott. 20,1-11

1. Gebot - Nur Jahwe als Gott erkennen, achten, gehorchen und anbeten 20,1-3

2. Gebot - Kein Bildnis oder Gleichnis für Anbetung machen 20,4-6

3. Gebot - Gottes Name nicht missbrauchen 20,7
4. Gebot - Gottes Tag heiligen 20,8-11 (Vgl. 5 Mose 5,15)
5. Gebot - Vater und Mutter ehren - (nicht nur gehorchen) 20,12 (vgl. Eph. 6,2-3)

(c) Gebote über die Liebe zu anderen Menschen. 20,12-17

6. Gebot - Mord wird verboten. 20,13 (Mord ist hier im Sinn, nicht „Töten“ im Allgemeinen. Vgl. 4. Mose 35,27 & bes. **die Auslegung Jesu – Matt. 5,21-22**)

7. Gebot - Ehebruch wird verboten. 20,14 Dieses Verbot wird im AT auf jede Art sexueller Unreinheit erweitert, wie Homosexualität (3. Mose 18,22); Inzest (3. Mose 18,6) oder einem Vieh beiwohnen (2. Mose 22,18). Aller Geschlechtsverkehr, **vor oder außerhalb der Ehe**, wird im NT verurteilt (Heb. 13,4).

8. Gebot - Stehlen wird verboten. 20,15

9. Gebot - Falsches Zeugnis ablegen wird verboten. 20,16 (Wir sollen nur die Wahrheit sprechen.)

10. Gebot - Nicht begehren etwas von anderen - 20,17

C. Das soziale und zivile Gesetz - Kap. 21-24

Dieser Teil des Buches befasst sich mit Menschenrechten. Hier sind einige Beispiele:

1. Rechte der hebräischen Sklaven (21,2-11).

Sie müssen nach sechs Jahre freigelassen werden! (21,2). Sie durften aber freiwillig die Entscheidung treffen, ihren Herrn lebenslang zu dienen (21,5-6).

2. Die Todesstrafe wurde eingesetzt (Lies 2. Mose 21,12-19; 22,17-18; Vgl. auch 31,14-15; 3. Mose 20,2. 9-16.27; 24,16-17).

Gott ist nicht anders in Seiner Natur und in Seinen Eigenschaften im Alten Testament als im Neuen Testament. Gott ist barmherzig und gnädig. Er ist die einzige Quelle alles Lebens und aller echten Liebe. Die Liebe zum Nächsten wird zuerst im Alten Testament betont (3. Mose 19,18; siehe auch 3. Mose 19,17 und 3. Mose 19,33-34). Gott ist aber auch heilig und gerecht. Wenn ein Mensch ermordet wird, der im Ebenbild Gottes erschaffen wurde (wie alle Menschen), fordert Gott, dass dieser getötet werden sollte. Wir merken auch, dass die Todesstrafe nicht erst im Gesetz Mose vorkommt (1. Mose 9,6). Gott kann natürlich, wenn er will, in großer Gnade, bußfertigen Menschen vergeben.

3. Der Fall eines unverantwortlichen Zisternenbesitzers - 21,33-34

Wenn einer die Zisterne nicht abdeckt, muss er für das gestorbene Tier bezahlen, das hineingefallen ist.

4. Wenn eine nicht verlobte Jungfrau verführt wird, muss der Mann die Folgen tragen. **Wenn der Vater es fordert, muss er Heiratsgeld bezahlen und das Mädchen heiraten! Aber wenn der Vater ihn als Schwiegersohn nicht haben will, darf er das Mädchen nicht heiraten. Er muss aber das Heiratsgeld bezahlen, weil er das Mädchen verführt hat.** (2. Mose 22,15-16 [22,16-17 in englischen Übersetzungen]). Die Anordnungen für den Fall, dass eine verlobte Jungfrau verführt oder vergewaltigt wird, sind im 5. Mose 22,23-27.

5. Gesetze, um Fremdlinge, Witwen und Waisen zu schützen (22,20-23)

6. Man sollte, wenn möglich behilflich sein, wenn das Eigentum seines Nachbarn gefährdet ist (23,4-5).

7. Dreimal im Jahr sollen alle Männlichen in Israel vor dem HERRN erscheinen, um an dem Fest der ungesäuerten Brote, an dem Fest der Ernte und an dem Fest der Lese teilzunehmen (23,14-17). Sieh auch 34,18-23.

8. Der Mosaische Bund wurde mit Blut von dem Brandopfer und dem Dankopfer feierlich geschlossen (24,4-8). Als Mose, Aaron, Nadab, Abihu und 70 der Ältesten Israels Gott anschauten, hat Gott sie in Barmherzigkeit nicht getötet (24,11). Sie sahen wahrscheinlich Gott den Sohn (Johannes 1,18).

D. Das religiöse Gesetz bzgl. der Stiftshütte: Behänge, Tor, Brandopferaltar, Becken, Leuchter, Tisch, Räucheraltar, Vorhang, Bundeslade, Gnadenthron – Kap. 25-31

1. In Kap. 25-31 sind viele Anweisungen, wie die Stiftshütte gebaut werden sollte. Die Stiftshütte war ein schönes Zelt und der Mittelpunkt der Anbetung und des Gottesdienstes damals für Israel.

2. Was war das Hauptziel der Stiftshütte? (2. Mose 25,8)

Gott wollte unter seinem Volk wohnen (25,8). Gott wohnte unter Israel damals; heute wohnt Gott in uns, (Johannes 14,17). Menschen brauchten einen Weg zu Gott. Sie konnten den 10 Geboten und dem Gesetz nicht gehorchen. Weil aber Gott damals unter Seinem Volk wohnte, bekamen sie Gottes Gnade und Vergebung.

3. Hebräerbrief 9,7-12 erklärt, dass die Stiftshütte im Alten Testament ein Bild des besseren Heilswegs ist, die wir im Neuen Testament haben.

Die Stiftshütte war ein „Gleichnis“ (Heb. 9,9), d.h. ein "Gegenbild", "Typus", oder "Sinnbild" [Griech. "*parabole*", Walter Bauer, Wörterbuch zum Neuen Testament. Berlin: Walter de Gruyter, 1971, S. 1214.] Die Stiftshütte war eine Realität in der Geschichte Israels, aber gleichzeitig ein Vorbild oder Gleichnis der "vollkommenen Hütte" (Heb. 9,11) der Heilsweg der ewigen Erlösung durch Jesus. Beachten Sie die Begriffe bez. der Stiftshütte in Heb. 9: "andere Hütte" 9,7; "vordere Hütte" 9,8, und "Dieses ist ein Gleichnis für die gegenwärtige Zeit" 9,9. Dann wird auf Jesus hingewiesen: "Christus aber ist gekommen" (9,11) und "vollkommene Hütte" (9,11). So wird der Heilsweg der ewigen Erlösung durch Jesus beschrieben.

IV. DIE KRISE UND DAS GOLDENE STIERBILD - KAP. 32-34

1. Warum bauten Aaron (32,4.24) und die Israeliten (32,35) ein goldenes Kalb?

Vielleicht weil Bullen wie Apis in Ägypten angebetet wurden. Oder, vielleicht weil Baal in Kanaan reitend auf einem Bullen abgebildet wird. Die Israeliten nahmen einen Gott aus Ägypten, woher sie kamen, oder einen Gott aus Kanaan, wohin sie gingen, um ihr Vertrauen auf diesen Gott zu setzen (32,4).

2. Das goldene Stierbild wurde gemacht und zerstört (auch die Bundestafeln wurden zerstört); Moses Gebet um Vergebung für das Volk 31,18 - 32,35

Die geistliche Leiterschaft des Mose ist nirgendwo deutlicher gesehen als bei seiner Fürbitte um Vergebung für sein Volk in 32,10.32. Mose liebte das Volk, und war bereit, mit seinem Volk zu sterben. (Vgl. Paulus, der bereit war, für sein Volk verloren zu sein, Röm. 9,3).

3. Der HERR redet mit Mose von "Angesicht zu Angesicht" (höchst persönlich) - Kap. 33

Die Stiftshütte in 33,7-10 war nicht die Stiftshütte, die in Kap. 35-40 gebaut wurde, sondern ein kleineres Zelt, das Mose persönlich aufschlagen konnte, bevor die große Stiftshütte gebaut wurde. Der hebräische Text in 33,7 weist darauf hin, dass Mose öfters dieses Zelt aufschlug.

4. Auf neuen Bundestafeln wurden die zehn Gebote geschrieben - Kap. 34

5. Warum kommt die Krise des goldenen Stierbildes zwischen den zwei Beschreibungen der Stiftshütte?

(1) Historische Antwort: Dies war die historische Reihenfolge.

(2) Thematische Antwort: Die Krise zeigt die Notwendigkeit der Stiftshütte. Die Israeliten konnten nicht Gott treu bleiben und brauchten die Vergebung Gottes an der Stiftshütte.

V. DER BAU DER STIFTSHÜTTE - KAP. 35-40

1. Warum gibt es zwei Beschreibungen der Stiftshütte, eine in Kap. 25-31 und eine in Kap. 35-40?

In Kap. 25-31 gab Gott Anweisungen, wie die Stiftshütte gebaut werden sollte.

"Du sollst" ist charakteristisch für diese Kapitel (vgl. 25,21; 23,24.24.28-30, usw.). Der Ruf um Gaben für die Stiftshütte wird mitgeteilt (25,1-2.8).

Der eigentliche Bau der Stiftshütte nach Gottes Plan wird hier beschrieben. Israels Gehorsam wird unterstrichen. Der Ruf um Gaben wird wiederholt und die Antwort des Volkes wird beschrieben (35,4-5.21; 36,3-7). "Er machte" (38,1.3.4) oder "sie machten" (39,24.27) ist charakteristisch für diese Kapitel.

2. Die Stiftshütte wird aufgerichtet, genau wie Gott vorgeschrieben hatte (40,1-33).

Das geschah 11 1/2 Monate nach dem Anfang des Auszuges (vgl. 12,6.29 & 40,17).

3. War Gott mit dem Bau der Stiftshütte zufrieden?

Die Wolke bedeckte die Stiftshütte und die Herrlichkeit des HERRN erfüllte die Wohnung (40,34). Diese Wolke führte das Volk 39 Jahre durch die Wüste - 40,36-38.

4. Wie die Stiftshütte bildlich die Erlösung durch Jesus im Neuen Testament beschreibt.

Die Stiftshütte als Gleichnis beschreibt im Voraus die Erlösung durch Christus. **Lesen Sie Heb. 9,1-11.** Gott hatte Mose genaue Anweisungen gegeben, wie die Stiftshütte gebaut werden sollte, um Gottes Zweck zu erfüllen (2. Mose 25,9).

Einige Bibellehrer haben Bilder der Erlösung durch Christus in jedem Nagel der Stiftshütte gesehen. Andere sind sehr vorsichtig, und sehen nur Bilder die ausdrücklich im Neuen Testament genannt werden. Die folgenden Punkte sind repräsentativ für eine mäßige Betonung der Typologie der Stiftshütte. Die Elemente, die unterstrichen und mit Fettdruck betont sind, kommen ausdrücklich im Neuen Testament in Bezug auf die Erlösung in Christus vor. Sehen Sie die folgenden Teile der Stiftshütte bei „Der Aufbau der Stiftshütte“ auf Seite 107 in *Studienbuch Altes Testament* von Arnold und Beyer.

1. Die Behänge des Vorhofes (2. Mose 38,9-17), aus gewirnter, feiner Leinwand, versinnbildlichen die Reinheit und Heiligkeit Christi (1. Joh. 3,5; 1. Petr 2,22; Heb. 4,15; 2. Kor. 5,21).

2. Das Tor des Vorhofes (2. Mose. 38,18) versinnbildlicht Christus als der einzige Weg (Joh. 10,9; 14,6; Apg. 4,12).

3. Der Brandopferaltar (2. Mos. 38,1-7) versinnbildlicht Christus als unser Opfer (**Heb. 9,13-14**).
4. Das Bronze-Becken (2. Mos. 38,8) versinnbildlicht die tägliche Reinigung, die wir in Christus erleben (Eph. 5,25.26; Joh. 13,7-10; 1. Joh. 1,7-9).
5. Der Leuchter (2. Mos. 37,17-24) versinnbildlicht Christus als unser Licht (Joh. 8,12).
6. Der Tisch für die Schaubrote (2. Mos. 37,10-16) versinnbildlicht Christus als unser tägliches Brot (Joh. 6,35; 1. Kor. 11,24).
7. Der Räucheraltar (2. Mos. 37,25-28) versinnbildlicht Christus als unser Fürsprecher (Heb. 7,25).
8. Der Vorhang (2. Mos. 36,35-36) versinnbildlicht Christus als unser Eingang in die Gegenwart Gottes (**Heb. 10,19-20**).
9. Die Bundeslade (2. Mos. 37,1-5) versinnbildlicht Christus in uns - die Gegenwart Gottes (Gal. 2,20; Kol. 1,27. Siehe besonders 2. Mose 25,22.)
10. Der Gnadenthron (2. Mos. 37,6), der auf der Bundeslade war (der goldene Deckel auf der Lade), versinnbildlicht Christus als unsere Versöhnung (1. Joh. 2,2; Röm. 3,25; **Heb. 9,5-11**: Elberfelder übersetzt das Gr. *ilasterion* in Heb. 9,5 "Versöhnungsdeckel"). Der Gnadenthron ist die Stelle der Versöhnung. Gott ist mit dem Blut Jesu zufrieden (Heb. 4,16).

ZUSAMMENFASSUNG VON 2. MOSE

Israel wird aus der Sklaverei in Ägypten gerettet. 2. Mose zeigt, wie Gott das Leiden Seines Volks sieht und ihr Schreien hört. Durch die Plagen, den Auszug und den Durchzug durchs Schilfmeer zeigt Gott, dass Er stärker als alle Mächte und Gottheiten der Ägypter ist. Gott wählt Israel, um als Sein besonderes Eigentum, als Königreich von Priestern und als eine heilige Nation Ihm zu dienen, aber Israel muss Gottes Stimme gehorchen und Gottes Bund halten, damit es unter den Völkern der Erde mit Gottes Segen diene.

Gott offenbart Israel moralische, soziale und religiöse Gesetze, und Anweisungen für eine Stiftshütte, in der Israel Gott anbeten darf. Als Mose vierzig Tage auf dem Sinai bleibt, fällt Israel von Gott ab, baut ein Stierbild und fällt in Unmoral. Mose fleht vor dem HERRN um Vergebung für das Volk. Gott stellt Seine große Gnade unter Beweis, indem er Israel vergibt. Die Stiftshütte wird gebaut, und die Herrlichkeit des HERRN erfüllt sie. Gottes erwähltes Volk steht vor einer hoffnungsvollen Zukunft, wenn es nur lernt, konsequent mit Gott zu leben.

Persönliche Fragen an Ihre Kursbegleitung können Sie über den Button "Dialog mit Kursbegleitung" stellen.